

# ALTES TESTAMENT

## Sprechstunden

Im Sommersemester 2017



Prof. Dr. Corinna Körting

Mi 09-10 Uhr

Raum: Sed 116

corinna.koerting@uni-hamburg.de

In der vorlesungsfreien Zeit:

Siehe Homepage



Prof. Dr. Martina Böhm

Mi 12-13 Uhr

(nach Anmeldung per Mail)

Raum: Sed 122

martina.boehm@uni-hamburg.de

In der vorlesungsfreien Zeit:

Siehe Homepage

Sekretariat: Petra Hartmann

Do und Fr, 09-11 Uhr und n.V.

Raum: Sed 117

Tel.: 42838-3788

fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de

Weitere Kontaktdaten:

[www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/alt-testamt/teamdarstellung](http://www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/alt-testamt/teamdarstellung)



## Vorstellung der weiteren Lehrenden

- **PD Dr. Andreas Scherer**  
Dozent für Hebräisch und weitere semitische Sprachen.
- **Dr. Martin Hallaschka**  
Wissenschaftlicher Assistent für Altes Testament.
- **Dr. Jens Gillner**  
Wissenschaftlicher Assistent für Altes und Neues Testament.
- **Janine Wolf**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Altes Testament.
- **Dr. phil. Sabina Franke**  
Lehrbeauftragte für Geschichte und Kultur des Alten Orients an den Universitäten Hamburg und Salzburg.
- **Dr. Christiane Radebach-Huonker**  
Dipl.-Theologin, Lehrbeauftragte für Bibelkunde des Alten Testaments (Sommersemester).
- **Dr. Christiane de Vos**  
Pastorin (Nachwuchsgewinnung Nordkirche), Lehrbeauftragte für Bibelkunde des Alten Testaments (Wintersemester).

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.02.1	
LV-Name: <b>Urgeschichte</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 10:15–11:45, ESA M, ab 07.04.17.	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die biblische Urgeschichte, die ersten elf Kapitel des Alten Testaments, gehören zu den bekanntesten Texten des Alten Testaments, und dennoch üben sie eine ungebrochen große Faszination auf ihre Leser aus. Das mag daran liegen, dass sie grundlegende den Menschen und die Menschheit betreffende Fragen in einfachen Bildern und dennoch theologisch hoch komplex aufgreifen. Woher kommt der Mensch, woher die ganze Schöpfung? Welche Stellung ja, welche Verantwortung hat der Mensch gegenüber der Tierwelt und der ganzen Schöpfung, welche Stellung hat er gegenüber Gott? Diesen ersten Fragen können viele weitere folgen, nicht zuletzt diejenige danach, wie Gewalt und Tod in einer guten Schöpfung Raum greifen können.</p> <p>Zahlreiche Textzeugnisse aus Mesopotamien weisen Parallelen zu den Texten der biblischen Urgeschichte auf. Israel stand in intensivem kulturellen Austausch mit den Nachbarvölkern des Alten Orients. Zu einem tiefergehenden Verständnis der bibl. Urgeschichte ist es folglich notwendig, sie vor dem Hintergrund dieser Zeugnisse zu lesen. Ein weiterer Bezugsrahmen ist natürlich das Alte Testament, dessen Prolog die Urgeschichte ist. Bezüge literarischer Art (bis hin zur Quellendebatte) sind ebenso zu verhandeln, wie solche theologischer Art. Immerhin wird hier die Geschichte Gottes mit der Welt der Geschichte Gottes mit seinem Volk vorangestellt.</p> <p>Exkurse in die altorientalische Religionsgeschichte werden sich in der Vorlesung folglich mit Strukturanalysen größerer Texteinheiten und der Diskussion zentraler theologischer Fragen abwechseln. Eine gründliche vorbereitende Lektüre der in den einzelnen Vorlesungseinheiten behandelten biblischen Texte ist dringend empfohlen (gern auch unter Verwendung verschiedener dt. Übersetzungen, bzw. einer eigenen Übersetzung aus dem Hebräischen).</p> <p>Während der Vorlesung wird mit dem hebräischen Text gearbeitet. Es werden jedoch durchgängig Übersetzungen zur Verfügung gestellt. Der Text wird teilweise in Transkriptionsschrift wiedergegeben, so dass es möglich sein wird, der Vorlesung auch ohne Hebräischkenntnisse zu folgen.</p>
Literatur	<p>- Seebaß, Horst (2009), Genesis I Urgeschichte (1,1-11,26) (Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag).</p> <p>Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden.</p>

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: <b>Mesopotamien und seine Nachbarn</b>	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, ESA M, ab 05.04.17.	
Weitere Informationen	Voraussetzungen: keine.
Kommentare/ Inhalte	<p>Mesopotamien, das Land zwischen Euphrat und Tigris, ist nicht nur rohstoffarm, sondern auch auf allen Seiten von Gebirgen und Wüsten umgeben. Es war daher immer auf gute Kontakte und Handelswege angewiesen, um einerseits die benötigten Rohstoffe beschaffen und andererseits die im Land zahlreich produzierten agrarischen Güter exportieren zu können.</p> <p>In der Vorlesung sollen die historischen, archäologischen, literarischen und künstlerischen Kontakte und Beeinflussungen Mesopotamiens nach Westen mit der Levante und der Ägäis, nach Norden und Osten mit den Urartäern, Hethitern und Elamern sowie nach Süden in Richtung Bahrein und in den Oman in den verschiedenen Zeiten exemplarisch beleuchtet werden.</p>
Literatur	<p><u>Historische Grundlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- E. Frahm, Einführung in die Geschichte des alten Mesopotamien, Reclam 2013</li> <li>- M. Roaf, Cultural Atlas of Mesopotamia, Facts on File, Oxford 1990</li> <li>- K. Radner, Ancient Assyria, Oxford 2015</li> <li>- M. Jursa, Die Babylonier, München 2004</li> </ul> <p><u>Einführend zum Thema und den Nachbarkulturen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B.: Aruz, J./Graff, S.B./Rakic, Y., Cultures in Contact, From Mesopotamia to the Mediterranean in the Second Millennium B.C., New York 2013</li> <li>- J. Klinger, Die Hethiter, München 2007</li> <li>- G. Wilhelm, Grundzüge der Geschichte und Kultur der Hurriter, Darmstadt 1982</li> <li>- Salvini, M., Geschichte und Kultur der Urartäer, Darmstadt, WBG 1995</li> <li>- Stolper, M./Carter, E., Elam. Surveys of Political History and Archaeology, Berkeley u.a. 1984</li> <li>- Potts, D.T., The Archaeology of Elam, Cambridge 1999/2016</li> </ul>

### Proseminare

LV-Nummer: 51-14.01.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Alttestamentliche Exegese</b>	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 12:15–13:45, Sed 19, 115; ab 05.04.17; + Studientag!	
Weitere Informationen	<p>Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF); BA Ev. Theologie und Mag. im Nebenfach. auf Nachfrage. Es wird einen zusätzlichen Studientag geben.</p>

Kommentare/ Inhalte	<p>Die Texte des Alten Testaments sind nicht auf einmal niedergeschrieben worden. Aufgrund der sich wandelnden historischen und soziokulturellen Kontexte sind die Texte in einem langen Entwicklungsprozess über Jahrhunderte tradiert, aktualisiert und fortgeschrieben worden und spiegeln so ein Stück der (Theologie-) Geschichte Israels wider. An ausgewählten Texten soll dieser Entstehungsprozess beispielhaft rekonstruiert werden. Dazu hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p> <p>Das Proseminar soll in die historisch-kritischen Methodenschritte einführen und die Teilnehmenden zu einem eigenständigen Umgang mit alttestamentlichen Texten befähigen.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum (Griechischkenntnisse erwünscht), regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Seminarsitzungen sowie Übernahme eines Protokolls.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, U., Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Stuttgart 3/2011</li> <li>- Fischer, A.A., Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009</li> </ul>

LV-Nummer: 51-14.03.1	
LV-Name: <b>Proseminar LAPS, LAB, LAS (Schwerpunkt AT)</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 07.04.17.	
Weitere Informationen	Zielgruppe: Studierende LAPS, LAB, LAS.
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Veranstaltung führt durch Arbeit an ausgewählten Texten in die grundlegenden Methoden biblischer Exegese ein. Der Schwerpunkt liegt beim Alten Testament; ergänzend werden methodische Fragen der Auslegung neutestamentlicher Texte besprochen.</p> <p>Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung "Textwelten der Bibel".</p> <p>Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Durchführung der Hausaufgaben; benotete Hausarbeit im Anschluss an das Semester (ca. 20-25 Seiten).</p>

## Seminare

LV-Nummer: 51-15.01.1	
LV-Name: <b>Exegese ausgewählter Psalmen</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Do 14:15–15:45, Sed 19, 115, ab 06.04.17.	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Forschung der letzten 100 Jahre hat sich auf vielerlei Weise den Psalmen genähert. Der religionsgeschichtliche Hintergrund im Hinblick auf Bildwelt und Sprache spielt dabei ebenso eine Rolle, wie die Einordnung des Psalters in einen kultischen Kontext oder, im Gegenteil, die Betrachtung der Texte als Ausdruck persönlicher Frömmigkeit. Neben diesen forschungsgeschichtlichen Fragestellungen steht jedoch immer auch die Faszination an der Lektüre ca. 2500 Jahre alter Gebetstexte. Die Psalmen halten selbst für heutige Beterinnen und Beter Worte bereit, auf die diese zurückgreifen können in Situationen, in denen sie selbst ihre Sprachfähigkeit verloren zu haben scheinen und nehmen diese in die Anrede Gottes hinein.</p> <p>Das Seminar will in die Bild- und Sprachwelt der Psalmen einführen, die hier vorfindlichen Redeweisen zu Gott in Lob, Dank und Klage in Form und Inhalt erschließen, jedoch auch dem Psalter in seiner Gesamtgestalt als einer Schule des Gebets Aufmerksamkeit schenken. Die Analyse einzelner Psalmen soll folglich auch den Blick auf das Ganze des Psalters erschließen. Der Auseinandersetzung mit dem hebräischen Text ist für die Arbeit im Seminar zentral.</p> <p><b>Voraussetzungen:</b> Hebraicum und ein abgeschlossenes Proseminar "Einführung in die alttestamentliche Exegese". Erwartet wird regelmäßige Mitarbeit, d.h. Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen, die Lektüre der vorgegebenen Texte, Übersetzungsarbeit und das Verfassen eines kurzen Essays zur Textanalyse.</p>
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-15.02.1	
LV-Name: <b>Visionen - Bild und Text? Das Alte Testament in der Kunst des Mittelalters und der frühen Neuzeit (mit Teilnehmerbegrenzung)</b>	
Dozent/in: Corinna Körting; Iris Wenderholm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 12:30–14, ESA West, 119, ab 07.04.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Visionen – innere, religiös geprägte Erscheinungen – zeichnen sich dadurch aus, dass sie zumeist als ein bildhaftes Erleben beschrieben werden. Damit sind theologische und kunsthistorische Fragestellungen gleichermaßen betroffen, das Verhältnis von Formung und Verfestigung von inneren Bildern sowie das Verhältnis von vorgewussten bzw. aktualisierten Bildern, textlichen Ausgangspunkten und Fixierungen. Das Seminar nimmt diese Herausforderung an und wird sich als gemeinsames Lehrprojekt von Theologie und Kunstgeschichte mit dem Verhältnis von Textgrundlage und Überformung im Bild beschäftigen. Dabei wird die Spannung zwischen Schilderungen von Visionen im Alten Testament und ihren Darstellungen in der Kunst des Mittelalters sowie der frühen Neuzeit ausgelotet und auf die Verschiebungen, die zwischen Text-Bild-Transfer und umgekehrt passieren, hin befragt.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende der Theologie und 15 Studierende der Kunstgeschichte beschränkt: Bitte senden Sie eine kurze E-mail mit Interessensbekundung an <a href="mailto:corinna.koerting@uni-hamburg.de">corinna.koerting@uni-hamburg.de</a> sowie <a href="mailto:iris.wenderholm@uni-hamburg.de">iris.wenderholm@uni-hamburg.de</a>.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung für Studierende der Ev. Theologie/Dipl. oder Pfarramt:</b> Der erfolgreiche Abschluss der Bibelkunde Altes Testament und des alttestamentlichen Proseminars. Das Seminar kann als interdisziplinäres Seminar oder als atl. Hauptseminar im Wahlbereich (nicht jedoch für das Aufbaumodul AT) anerkannt werden. Erwartet wird die Übernahme eines Kurz-Referates.</p>
Literatur	<p><u>Einführende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Achim Behrens, <i>Prophetische Visionsschilderungen im Alten Testament</i>, AOAT 292, Münster 2002, 346-386.</li> <li>• Steffen Bogen, <i>Träumen und Erzählen. Selbstreflexion der Bildkunst vor 1300</i>, München 2001.</li> <li>• David Ganz, <i>Medien der Offenbarung. Visionsdarstellungen im Mittelalter</i>, Berlin 2008.</li> <li>• Colum Hourihane, <i>Looking beyond. Visions, dreams, and insights in medieval art</i>, Philadelphia 2010.</li> <li>• Herbert L. Kessler, <i>Spiritual seeing. Picturing God's invisibility in medieval art</i>, Philadelphia 2000.</li> <li>• Jörg Lanckau, <i>Der Herr der Träume</i>, AThANT 85, Zürich 2006.</li> <li>• Joachim Latacz, <i>Funktionen des Traumes in der antiken Literatur</i>, in: Th. Wagner-Simon, G. Benedetti (Hg.), <i>Traum und Träumen</i>, Göttingen 1984, 10-31.</li> <li>• Agostino Paravicini Bagliani, Giorgio Stabile (Hg.), <i>Träume im Mittelalter. Ikonologische Studien</i>, Stuttgart 1989. A 1994/3413.</li> <li>• Klaus Seybold, <i>Der Traum in der Bibel</i>, in: Th. Wagner-Simon, G. Benedetti (Hg.), <i>Traum und Träumen</i>, Göttingen 1984, 32-54.</li> </ul> <p><b>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</b></p>

LV-Nummer: 51-15.04.1	
LV-Name: <b>Frauen in der biblischen Tradition</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Di 8:15–9:45, Sed 19, 006, ab 04.04.17.	
Weitere Informationen	<p>Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für LAPS, LAB, LAS (EvRLAPS6) sowie LA der Grund- und Mittelstufe, Sonderschulen und Oberstufe berufsbildende Schulen. Auch für Magister-Nebenfach (bitte vorher informieren).</p> <p>Wichtiger Hinweis für LAPS, LAB, LAS: Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar AT gewählt hatten, dann müssen Sie nun ein Seminar NT wählen. Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatte, dann müssen Sie nun ein Seminar AT wählen. Bitte belegen Sie dieses Seminar AT nur, wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatten. Diese Reihenfolge ist laut FSB zwingend.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Sara, Hagar, Rebekka, Rahel und Lea – sie und andere Frauen, insbesondere aus der Genesis, sollen zusammen mit den theologischen, historischen und sozialgeschichtlichen Fragen, die sich mit ihnen in den biblischen Texten verbinden, im Mittelpunkt stehen. Welche Rolle spielen die "Mütter" in der Erzelterntradition, welche theologischen Themen verbinden sich mit ihnen? Welche Stellung kam Frauen im Alten Israel und im frühen Judentum in sozialer, wirtschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht zu? Da die Frauen in der biblischen Tradition zumeist im Kontext ihrer Familien dargestellt werden, wird es in der konkreten Text- und Themenarbeit (natürlich) auch um Männer und das familiäre Miteinander gehen.</p>
Literatur	<p>- Fischer, Irmtraud: Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, 3/2006.</p>

## Übungen

LV-Nummer: 51-12.01.1	
LV-Name: <b>Bibelkunde des Alten Testaments</b>	
Dozent/in: Christiane Radebach-Huonker	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Di 12:15–13:45, Sed 19, 006, ab 04.04.17.	
Weitere Informationen	<p>Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym/LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte vorher informieren).</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Texte zur Bundestheologie oder die Entstehung des Königtums in 1 Sam.</p> <p><u>Ziel der Übung</u> ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten sowie thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen.</p>

	<p>Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltexte strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleit-          lektüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen.          Der Zeitaufwand für diese Veranstaltung (Vor- und Nachbereitung)          entspricht 4-5 LP.</p> <p>Die Übung endet mit einer <u>Klausur</u>, die das Bibelkundewissen          bescheinigt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften - Mit Lernüberschriften von Dirk Schwiderski, Neukirchen-Vluyn, 9., aktualisierte und erweiterte Auflage 2015, € 18,99 (zur Anschaffung empfohlen) oder</li> <li>- M.Rösel; K.M.Bull, Elektronische Bibelkunde 3.0, Deutsche Bibelgesellschaft 2011.</li> </ul>

LV-Nummer: 51-12.05.1	
LV-Name: <b>Examen im Alten Testament, aber wie?</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 14 UE / 2 Einzeltermine: 7 UE Mo 9:15–15:30 Sed 19, 005 am 10.04.17; 7 UE Di 9:15–15:30 Sed 19, 214 am 11.04.17	
Weitere Informationen	Anmeldungen bitte über Stine oder das Sekretariat des IAT, Frau Hartmann (do+fr, 09-11, und nach Vereinbarung).
Kommentare/ Inhalte	<p>Ein zweitägiges Intensivseminar für ExamenkandidatInnen der Evangelischen Theologie auf Pfarramt, Diplom und Magister. Nur eine Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist sinnvoll. Eine Biblia Hebraica und ein Gesenius sind mitzubringen.</p> <p>Bitte halten Sie sich am Montag im Anschluss an das Seminar Zeit frei, um ggf. eine im Seminar zu besprechende semantische und syntaktische Analyse eines vorgegebenen Textes zu erstellen.</p> <p>Das Seminar ist als Teil der Integrationsphase des Studium anrechenbar (mit 2 LP). Es ersetzt jedoch kein Repetitorium oder eine angemessene Selbstlernphase.</p>

LV-Nummer: 51-12.08.1	
LV-Name: <b>Examensrepetitorium (zum Selbstlernen)</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 14 UE / 3 Einzeltermine: Do 9–13 Sed 19, 115 am 20.04.17; Do 9–13 Sed 19, 115 am 18.05.17; Do 9–13 Sed 19, 115 am 06.07.17.	
Kommentare/ Inhalte	<p>Das Repetitorium bereitet gezielt auf eine Klausur und eine mündliche Prüfung im Rahmen der Ersten Theologischen Prüfung oder der Diplomprüfung vor. Es dient der Wiederholung, Vertiefung und Reflexion des im Studium erworbenen Grundwissens im Fach Altes Testament und bezieht die Vorbereitung des Spezialgebiets für die mündliche Prüfung mit ein. Die aktive Teilnahme, umfangreiche Vorbereitung sowie die schriftliche Ausarbeitung eines Klausurthemas werden erwartet.</p> <p>Das Seminar findet zu Blockterminen statt. Das ist bei der selbstständigen Arbeit und Vorbereitung der Termine dringend zu beachten.</p>



	<p>ZIELGRUPPE: ExamenskandidatInnen</p> <p>TEILNAHMEVORAUSSETZUNG: Hebraicum, AT-Proseminar, AT-Hauptseminar</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gertz, Jan Christian et al. (ed.), (2010), <i>Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments</i> (4 edn., Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht).</li> <li>• Zenger, Erich (2015), <i>Einleitung in das Alte Testament</i> (9. edn., Kohlhammer-Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart: Kohlhammer) (in Auswahl zu den Psalmen und zur Geschichte Israels).</li> <li>• Feldmeier, Reinhard, und Hermann Spieckermann (2011), <i>Der Gott der Lebendigen</i> (TOBITH, 1; Tübingen: Mohr Siebeck) (in Auswahl).</li> <li>• Frevel, Christian (2015), <i>Geschichte Israels</i> (Kohlhammer Studienbücher Theologie; Stuttgart: Kohlhammer).</li> <li>• Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</li> </ul>

LV-Nummer: 51-12.09.1	
LV-Name: <b>Die Jakobserzählungen</b>	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, Sed 19, 115, ab 05.04.17.	
Kommentare/ Inhalte	<p>Jakob, der Betrüger – Israel, der Gottesstreiter – Fersenhalter, Erbschleicher, Kultgründer, Stammvater ... Die Geschichten um die schillernde Figur Jakob sind eine der Ursprungserzählungen Israels. Neben der Lektüre der Jakob-Erzählungen sollen in der Übung auch Theologie und Entstehung dieser Erzählungen in den Blick genommen werden, um so ein zentrales Thema des Alten Testaments zu erschließen.</p> <p><u>Voraussetzung</u> für die Teilnahme ist das Hebraicum.</p>

### Kolloquien

LV-Nummer: 51-17.01.1	
LV-Name: <b>Internationales Alttestamentliches Forschungskolloquium und Oberseminar in Zusammenarbeit mit den Instituten für Altes Testament der Universitäten Aarhus und Kiel.</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer, Corinna Körting	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Mi 16:15–17:45, Sed 19, 115; erster Termin nach Vereinbarung.	
Weitere Informationen	<p>Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen mittwochs von 16:00-18:00 statt. Hinzu kommen Blockseminare.</p> <p>In der ersten Sitzung (Termin nach Vereinbarung) werden alle weiteren Termine besprochen.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Das internationale alttestamentliche Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es sollen (andererseits) aktuelle Forschungsthemen aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p><u>Voraussetzungen</u>: Hebraicum, Pro- und Hauptseminar im Alten Testament.</p>

LV-Nummer: 51-17.02.1	
LV-Name: <b>Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 1 UE / 14-täglich 2 UE, Fr 16:15–17:45, Sed 19, 210, ab 07.04.17.	
Kommentare/ Inhalte	<p>Im Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte werden Forschungsfragen aus den Bereichen des Alten und des Neuen Testaments sowie aus dem Bereich des hellenistischen Judentums behandelt. Die ganz bewusst gewollte fachliche Breite soll Horizonte erweitern, das interdisziplinäre Gespräch ermöglichen und fördern.</p> <p>Die Veranstaltung kann von Studierenden mit entsprechenden Interessen besucht und bei regelmäßiger Teilnahme mit 1 LP als Übung angerechnet werden.</p> <p><u>Die erste Sitzung</u> findet am 07. April 2017 statt. Prof. Dr. Stefan Timm wird das Buch „Eusebius Schrift 'peri ton topikon onomaton' (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte) vorstellen. Die weiteren Termine und Themen der Veranstaltung werden in dieser ersten Sitzung festgelegt.</p>

### Sprachveranstaltungen

LV-Nummer: 51-10.01.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 1</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 8 UE / Wöchentlich; Mo-Do, 10:15–11:45 Sed 19, 18, ab Dienstag,04.04.17.	
Weitere Informationen	<b>Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, dem 04.04.2017!</b>
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Hebräisch-Kursus verfolgt das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen.</p> <p>Der <u>Zeitaufwand</u> für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß 3-4 Stunden täglich.</p> <p>Diese Veranstaltung führt zusammen mit der verpflichtenden Veranstaltung "Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1" zum <b>Hebraicum</b>.</p>
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.03.1	
LV-Name: <b>Begleitende Vertiefung zu Hebräisch 1</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: Wöchentlich 2 UE, Do 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 06.04.17.	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ist ebenfalls verpflichtend und ergänzt Hebräisch 1 (51-10.01.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.02.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 2</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 12.04.17.	
Weitere Informationen	<b>Die Veranstaltung beginnt am 12.04.2017!</b>
Kommentare/ Inhalte	Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der im Hebräisch 1-Kurs erworbenen Sprachkenntnisse durch die Lektüre anspruchsvoller hebräischer Texte des Alten Testaments. Wir konzentrieren uns in diesem Semester auf besonders zentrale Erzähltexte aus der Hebräischen Bibel. <u>Voraussetzung</u> für die Teilnahme ist das Hebraicum.

LV-Nummer: 51-10.09.1	
LV-Name: <b>Fernstudium Hebräisch</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 1 UE / Wöchentlich 1 UE, Mi 14:15–15, Sed 19,114, ab 12.04.17.	
Weitere Informationen	Das erste Treffen findet am <b>12.04.17</b> im Raum des Dozenten statt (Sed 114).
Kommentare/ Inhalte	Es besteht die Möglichkeit, das Hebräische in einem Fernstudienkurs zu erlernen. Einführungsveranstaltungen dazu werden am hiesigen Seminar zu bestimmten Terminen angeboten. Es sollen Didaktik und Methodik dieser Möglichkeit besprochen und weiterhin Fragen zur Hebraicumsvorbereitung usw. beantwortet werden. Die Vorteile des Fernstudium gegenüber einem Ferienintensivkurs bzw. Semesterkurs liegen auf der Hand: Sie müssen sich nicht an das Lerntempo des Kurs halten, sondern können Ihr Lerntempo selbst festlegen. Sie lernen zu Hause, sparen Fahrwege und bestimmen selbst die Zeit, in der Sie lernen wollen. Ihnen steht insgesamt mehr Zeit zum Erlernen des Hebräischen zur Verfügung, als Ihnen im Semesterkurs gelassen wird. Der Übung wird "Hebräisch. Ein Fernstudium in 24 Lektionen", hrsg. von der EKD, zugrundegelegt. Ein Prospekt kann im Geschäftszimmer des Instituts für Altes Testament (Sed 117) eingesehen und mitgenommen werden. Die Beschaffung des Materials kann einige Wochen in Anspruch nehmen - deshalb sollten Sie sich frühzeitig darum kümmern. Am ersten Termin, dem 12.04.2017, werden die weiteren Termine abgesprochen. Die Treffen finden im Dozentenzimmer, Raum 114, statt.  Weitere Informationen finden Sie auf: <a href="http://www.fernstudium-ekd.de">www.fernstudium-ekd.de</a> .

### *Altorientalische Religionsgeschichte*

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: <b>Mesopotamien und seine Nachbarn</b> (Voraussetzungen: keine)	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, ESA M, ab 05.04.17.	<b>Text: s. Seite 2.</b>